

Bündnis für Pflegekammer



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Bündnis für Pflegekammer

Die pflegerische Versorgung ist eine zentrale Herausforderung der Zukunft. Die Angehörigen der Pflegeberufe stellen mit über 100 000 ausgebildeten Pflegekräften in Bayern bereits heute die größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen dar. Die demografische Entwicklung wird den Bedarf an Pflegekräften weiter stark ansteigen lassen.

Das Bayerische Gesundheitsministerium betont ausdrücklich die erhebliche Bedeutung der Pflegekräfte für die Gesundheitsversorgung und pflegerische Versorgung in Bayern.

Mit der Gründung des Bündnisses bekennen sich die Unterzeichnenden zu dem gemeinsamen Ziel, eine bayerische Pflegekammer zu errichten.

Durch eine Pflegekammer wird der Berufsstand der Pflege aufgewertet. Das Pflegepersonal erhält eine bei den akademischen Heilberufen (Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker, Psychotherapeuten) übliche Selbstverwaltung. Alle in der Pflege tätigen Personen mit einer entsprechenden Berufsausbildung gehören ihr an. Mit der Kammer bekommen sie eine eigene Stimme. Die Gründung einer Pflegekammer dient der Sicherung der hohen Qualität bei den Pflegeleistungen und damit dem Schutz der bayerischen Bürgerinnen und Bürger. Eine Pflegekammer legt verbindliche Qualitätsstandards sowie Berufspflichten fest und überwacht deren Einhaltung.

Wesentliche Aufgaben der Pflegekammer sind:

- Wahrnehmung der beruflichen Belange der Pflegenden
- Berufsaufsicht
- Förderung der Fort- und Weiterbildung der Pflegenden
- Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger
- Registrierung aller Berufsangehörigen

München, den 9.2.2011

Dr. Markus Söder MdL

Bayerischer Staatsminister für
Umwelt und Gesundheit

Dr. Marliese Biederbeck

Vorsitzende der Bayerischen
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der
Pflegeberufe (Bay. ARGE) e. V.

Andreas Westerfellhaus

Präsident des
Deutschen Pflegerats (DPR)

Christa Schwantes

Vorsitzende des Fördervereins zur
Gründung einer Pflegekammer in Bayern e. V.

Martina Röder

Vorsitzende des
Deutschen Pflegeverbands (DPV)

Elisabeth Linseisen

Katholischer Berufsverband
für Pflegeberufe e.V.

Franz Wagner

Bundesgeschäftsführer des Deutschen
Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) e.V.

Edith Dürr

Vorsitzende des Verbands der Schwesternschaften
vom Roten Kreuz in Bayern e.V.

Maria Kober

Leiterin der Caritas-Gemeinschaft für
Pflege- und Sozialberufe Bayern e.V.

Irene Hößl

Vorsitzende der Landesgruppe Bayern
der Bundesarbeitsgemeinschaft
Leitender Pflegepersonen (BALK) e.V.